

	<p>Objekt: Carl Timmer: Volkspark Wilmersdorf, 1999</p> <p>Museum: Artothek Charlottenburg-Wilmersdorf Hohenzollerndamm 176 10713 Berlin 030 9029-16709 artothek@charlottenburg-wilmersdorf.de</p> <p>Sammlung: Berlin-Motive, Parks und Erholung</p> <p>Inventarnummer: Tim II-23</p>
--	--

Beschreibung

Das 1999 gemalte Ölbild zeigt eine Straßenecke in der Nähe des Wilmersdorfer Volksparks. Im Hintergrund ist die Auenkirche zu sehen. Auf dem Grundstück mit der Adresse Uhlandstraße 101 wurde in den frühen 2000ern ein Bürohaus gebaut. Im Vordergrund von Timmers Werk ist ein Kunstwerk der Künstlerin Susanne Riée mit dem Titel „Das Ding“ zu sehen. Die Keramiksäule mit räderförmigen Scheiben wurde 1968 vom Bezirk Wilmersdorf angekauft und vom Bauherren des Bürogebäudes in die aktuelle Grünflächengestaltung übernommen. Der Bereich um die Kreuzung Uhland-, Blisse- und Mecklenburgische Straße ist seit längerem Gegenstand einer Bürgerinitiative, die sich dafür einsetzt, die städtebauliche Situation in diesem Bereich der Situation vor dem Zweiten Weltkrieg wieder anzunähern. Demnach habe die autofreundliche Verkehrsplanung der Nachkriegsjahre eine Fragmentierung dieses Gebiets herbeigeführt.

Carl Timmers künstlerisches Schaffen war von den kritischen Diskursen der Bürgerrechts- und Studentenbewegungen in West-Berlin beeinflusst. Der in Berlin geborene Künstler war u.a. Mitbegründer der Künstlervereinigung „Rote Nelke“ in West-Berlin und einer der Vorsitzenden des „Ständigen Komitees Kulturtag – Progressive Kunst West-Berlin“.

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand
Maße: 60 x 80 cm (Rahmen)

Ereignisse

Gemalt	wann	1999
	wer	Carl Timmer (1933-2014)
	wo	
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Volkspark Wilmersdorf
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Auenkirche

Schlagworte

- Kunst im Stadtraum
- Kunst im öffentlichen Raum
- Malerei